

## **Inhaltsverzeichnis (grobe Übersicht)**

Danksagung .....	III
Intention, Gebrauchsanleitung und Aufbau des Buchs .....	V
<b>Teil I: Voraussetzungen erfolgreicher Forschung .....</b>	<b>1</b>
1 Ein Grundverständnis des modernen Forschungsmanagements .....	3
2 Die eigenen Aufgaben kennen, erfüllen und adäquat bewerten.....	15
<b>Teil II: Forschungsprofile verstehen, entwickeln und einbetten.....</b>	<b>43</b>
3 Forschungsprofil .....	45
4 Auf Ressourcenstärke setzen.....	59
5 Methoden zur Profilentwicklung und Forschungsplanung .....	91
<b>Teil III: Forschungsplanung betreiben.....</b>	<b>113</b>
6 Projektplanung.....	116
7 Drittmitteleinwerbung.....	161
8 Kreativitätstechniken .....	193
<b>Teil IV: Die Weichen zur Durchführung von Forschungsarbeiten stellen.....</b>	<b>251</b>
9 Mitarbeitende zum wissenschaftlichen Arbeiten anleiten .....	253
10 Teamkollaboration in Zeiten der Digitalisierung .....	271
11 Spezielle Zusammenarbeits-Situationen gestalten.....	293
<b>Teil V: Transfer – Forschungsergebnisse verwenden und verwerten .....</b>	<b>319</b>
12 Publikationen .....	321
13 Patente und Ausgründungen .....	339
14 Beiträge auf Kongressen und Tagungen .....	371
15 Pressearbeit und Social Media .....	401
<b>Teil VI: Präsentieren und Moderieren.....</b>	<b>433</b>
16 Basiswerkzeug „Kommunikation“.....	435
17 Präsentations- und Vortragsgestaltung.....	455
18 Medientechnik .....	485
19 Moderationsmethoden .....	511
20 Umgang mit schwierigen Präsentationssituationen.....	545
<b>Koautorenverzeichnis .....</b>	<b>567</b>
<b>Stichwortverzeichnis.....</b>	<b>571</b>

# INHALTSVERZEICHNIS

Danksagung .....	III
Intention, Gebrauchsanleitung und Aufbau des Buchs .....	V
<b>TEIL I: VORAUSSETZUNGEN ERFOLGREICHER FORSCHUNG .....</b>	<b>1</b>
<b>1 Ein Grundverständnis des modernen Forschungsmanagements .....</b>	<b>3</b>
1.1 Der Forschungsprozess im Alltag .....	4
1.2 Der Forschungsprozess aus Leitungs-Perspektive.....	5
1.3 Warum ein (erfolgreicher) Forschender mehr ist als „nur“ ein Forschender.....	9
1.4 Zusammenfassung.....	11
1.5 Literurnachweise.....	13
<b>2 Die eigenen Aufgaben kennen, erfüllen und adäquat bewerten .....</b>	<b>15</b>
2.1 Von der Kunst, sich selbst und die Qualität der eigenen Arbeit einzuschätzen .....	16
2.1.1 Warum ist es wichtig zu wissen, wie gut man ist?.....	17
2.1.2 Wann sind Sie als Forscher/-in „gut“? .....	22
2.1.3 Wie Sie adäquate Selbsteinschätzungen vornehmen.....	24
2.2 Aufgaben und Aktivitäten der Leitung einer Forschergruppe im Forschungsablauf.....	28
2.2.1 Fachlich-inhaltlich up to date sein.....	29
2.2.2 Auf Innovationskurs sein.....	30
2.2.3 Projektbezogen up to date sein .....	32
2.2.4 Bezuglich der Finanzierung up to date sein und diese sicherstellen.....	32
2.2.5 Außendarstellung aktiv gestalten .....	34
2.2.6 In Kompetenz-Netzwerken arbeiten.....	34
2.2.7 Qualitätsmanagement betreiben.....	34
2.2.8 Zeit für Reflexionen einrichten .....	35
2.3 Zusammenfassung.....	38
2.4 Literurnachweise.....	39
<b>TEIL II: FORSCHUNGSPROFILE VERSTEHEN, ENTWICKELN UND EINBETTEN .....</b>	<b>43</b>
<b>3 Forschungsprofil.....</b>	<b>45</b>
3.1 Definition von Forschung(sarten) .....	46
3.2 Grundsätzliche Gedanken zur Entwicklung eines Forschungsprofils.....	47
3.2.1 Definition und Aufgabe eines Forschungsprofils .....	48

3.2.2 Für die Entwicklung eines Forschungsprofils relevante Aspekte .....	51
3.3 Zusammenfassung .....	57
<b>4 Auf Ressourcenstärke setzen.....</b>	<b>59</b>
4.1 Die Kompetenzen im Blick haben .....	60
4.1.1 Ihre eigene Person .....	61
4.1.2 Mitarbeitende .....	63
4.1.3 Kolleginnen und Kollegen bzw. Scientific Community .....	64
4.1.4 Standort .....	65
4.2 In (Kompetenz-)Netzwerken arbeiten .....	67
4.2.1 Vorteile von Kompetenz-Netzwerken .....	68
4.2.2 Aufbau von Kontakten .....	68
4.2.3 Netzwerke betreiben und aufrechterhalten .....	70
4.3 Solide Forschungsfinanzierung erschließen .....	72
4.3.1 Finanzierungsquellen der eigenen Forschung .....	72
4.3.2 Vorgehen bei der Suche nach Forschungsförderung .....	79
4.3.3 Exkurs „Wissenschaftslobbyismus – ein Weckruf“ .....	84
4.4 Zusammenfassung .....	86
4.5 Literurnachweise .....	89
<b>5 Methoden zur Profilentwicklung und Forschungsplanung .....</b>	<b>91</b>
5.1 Stärken und Schwächen analysieren (SWOT-Analyse) .....	92
5.2 Die Zukunftschancen Ihrer Forschung bewerten (Portfolio-Analyse) .....	100
5.3 Zusammenfassung .....	110
5.4 Literurnachweise .....	112
<b>TEIL III: FORSCHUNGSPLANUNG BETREIBEN .....</b>	<b>113</b>
<b>6 Projektplanung .....</b>	<b>116</b>
6.1 Strategische Projektplanung (Roadmap) .....	117
6.2 Operative Projektplanung (Projektmanagement: Klassische Vorgehensweise) .....	121
6.2.1 Projektstrukturplan .....	123
6.2.2 Zeit-, Kosten- und Aufgabenpläne .....	133
6.2.3 Projektleitungen einsetzen .....	148
6.3 Operative Projektplanung (Projektmanagement: Agile Vorgehensweise) .....	152

6.4	Zusammenfassung .....	157
6.5	Literaturnachweise .....	159
<b>7</b>	<b>Drittmitteleinwerbung .....</b>	<b>161</b>
7.1	Forschungsanträge und Kunden-Angebote .....	162
7.1.1	Forschungsanträge .....	163
7.1.2	Kunden-Angebote .....	170
7.1.3	Typische Schwierigkeiten beim Erstellen von Angeboten und Anträgen .....	172
7.2	Drittmitteleinwerbung über Fundraising .....	177
7.2.1	Was Fundraising ist .....	178
7.2.2	Strategisches Vorgehen bei der Fundraising-Akquise .....	182
7.2.3	Von Stolperfallen, Tipps und Tricks beim Fundraising .....	187
7.3	Zusammenfassung .....	190
7.4	Literaturnachweise .....	192
<b>8</b>	<b>Kreativitätstechniken .....</b>	<b>193</b>
8.1	Einflussfaktoren auf Kreativität .....	194
8.1.1	Die Situation/Rahmenbedingungen .....	195
8.1.2	Die eigene Person .....	198
8.1.3	Die Techniken .....	201
8.2	Techniken zur Gegenstandsfindung .....	204
8.2.1	Brainstorming .....	204
8.2.2	Morphologische Techniken .....	207
8.2.3	Reizwort-Technik .....	212
8.3	Techniken zur Gegenstandsanalyse .....	214
8.3.1	Denkhüte bzw. -stile .....	214
8.3.2	Imaginationstechniken .....	217
8.3.3	Progressive Abstraktion .....	218
8.4	Techniken zur Lösungsgenerierung .....	220
8.4.1	Mentale Provokationen .....	220
8.4.2	Osborn-Eigenschaftsliste .....	222
8.4.3	Die 6-3-5-Methode .....	225
8.5	Techniken zur Ideenbewertung .....	228
8.5.1	Ideen-Screening .....	229
8.5.2	Quality Function Deployment (QFD) .....	230
8.5.3	Delphi-Methode .....	234

8.6	Double-Diamonds-Methode.....	239
8.7	Zusammenfassung/Schlussgedanken.....	246
8.8	Literaturnachweise.....	248
<b>TEIL IV: DIE WEICHEN ZUR DURCHFÜHRUNG VON FORSCHUNGSSARBEITEN STELLEN .....</b>		<b>251</b>
<b>9</b>	<b>Mitarbeitende zum wissenschaftlichen Arbeiten anleiten.....</b>	<b>253</b>
9.1	Qualitätssicherung im Forschungsalltag .....	253
9.2	Grundverständnis eines Forschungszyklus (Anleitung für junge Mitarbeitende) .....	255
9.3	Der Umgang mit Literatur (Anleitung für junge Mitarbeitende) .....	261
9.4	Zusammenfassung.....	268
9.5	Literaturnachweise.....	270
<b>10</b>	<b>Teamkollaboration in Zeiten der Digitalisierung .....</b>	<b>271</b>
10.1	Datenmanagement-Tools.....	273
10.2	Projektmanagement-Tools.....	276
10.2.1	Zielplanungs-Tools .....	278
10.2.2	Umsetzungs-Tools .....	279
10.2.3	Controlling- und Monitoring-Tools .....	283
10.3	Kommunikations-Tools .....	283
10.3.1	Arbeitsprozessbezogene Kommunikations-Tools .....	284
10.3.2	Soziale Kommunikations-Tools .....	286
10.4	Zusammenfassung.....	289
10.5	Literaturnachweise.....	291
<b>11</b>	<b>Spezielle Zusammenarbeits-Situationen gestalten .....</b>	<b>293</b>
11.1	Interdisziplinär zusammenarbeiten .....	294
11.1.1	Herausforderungen und Probleme interdisziplinärer Zusammenarbeit .....	295
11.1.2	Erfolgsfaktoren interdisziplinärer Zusammenarbeit .....	296
11.2	Interkulturell zusammenarbeiten .....	305
11.3	Weitere spezielle Zusammenarbeits-Situationen .....	308
11.3.1	Koautoren-Management.....	308
11.3.2	Das Management von Kooperationsprojekten.....	313
11.4	Zusammenfassung.....	316
11.5	Literaturnachweise.....	317

<b>TEIL V: TRANSFER – FORSCHUNGSERGEBNISSE VERWENDEN UND VERWERTEN.....</b>	<b>319</b>
<b>12 Publikationen.....</b>	<b>321</b>
12.1 Warum Publizieren? .....	322
12.2 Welche Medien stehen zur Publikation zur Verfügung? .....	324
12.3 Welche Inhalte eignen sich für eine Publikation? .....	326
12.4 Wie erstelle ich ein Manuskript? .....	329
12.5 Die Tücken des Schreibprozesses .....	333
12.6 Zusammenfassung.....	337
12.7 Literturnachweise.....	338
<b>13 Patente und Ausgründungen .....</b>	<b>339</b>
13.1 Patente .....	339
13.1.1 Zusammenarbeit mit der Wirtschaft im Rahmen von Produktentwicklungen .....	341
13.1.2 Der Prozess der Patentanmeldung .....	345
13.1.3 Eine „Patent-Kultur“ in Ihrer Forschungseinheit etablieren.....	351
13.2 Ausgründungen .....	353
13.2.1 Prozess einer Ausgründung .....	355
13.2.2 Herausforderungen einer Ausgründung für die Beteiligten.....	356
13.2.3 Checkliste für Gründer/-innen.....	358
13.3 Zusammenfassung.....	368
13.4 Literurnachweise.....	369
<b>14 Beiträge auf Kongressen und Tagungen .....</b>	<b>371</b>
14.1 Was ist unter einem Kongress zu verstehen? .....	373
14.2 Prozedere einer Kongressteilnahme.....	378
14.3 Die eigenen Beiträge gestalten .....	383
14.4 Networking auf dem Kongress: andere ansprechen und kennenlernen.....	395
14.5 Zusammenfassung.....	398
14.6 Literurnachweise.....	399
<b>15 Pressearbeit und Social Media .....</b>	<b>401</b>
15.1 Die Pressemitteilung .....	402
15.2 Die Pressekonferenz.....	410
15.3 Das Interview .....	415
15.4 Social Media .....	419

15.4.1 Was einen gelungenen Umgang mit Social Media ausmacht.....	419
15.4.2 Wie Social Media in der Wissenschaft genutzt werden können .....	422
15.5 Zusammenfassung.....	429
15.6 Literaturnachweise.....	431
<b>TEIL VI: PRÄSENTIEREN UND MODERIEREN.....</b>	<b>433</b>
<b>16 Basiswerkzeug „Kommunikation“ .....</b>	<b>435</b>
16.1 Nonverbale Kommunikation - Körpersprache .....	436
16.2 Paraverbale Kommunikation – Stimme.....	440
16.3 Verbale Kommunikation – Sprache und Inhalt.....	442
16.3.1 Gesprächsförderer.....	443
16.3.2 Aktiv Zuhören .....	446
16.4 Zusammenfassung.....	448
16.5 Literaturnachweise.....	451
<b>17 Präsentations- und Vortragsgestaltung.....</b>	<b>455</b>
17.1 Vortragsstruktur.....	456
17.2 Vortragsvorbereitung .....	460
17.3 Die Beziehung zur Zuhörerschaft .....	466
17.4 Transfer sichern .....	468
17.4.1 Inhalt .....	469
17.4.2 Didaktik/Vermittlung .....	470
17.4.3 Person .....	473
17.5 Spezifika digitaler Präsentationen.....	477
17.6 Zusammenfassung.....	481
17.7 Literaturnachweise.....	484
<b>18 Medientechnik.....</b>	<b>485</b>
18.1 Folien-Präsentation .....	487
18.2 Videos/Filme.....	492
18.3 Pinnwand.....	493
18.4 Flipchart.....	497
18.5 Wandtafel und Whiteboard .....	500
18.6 Handouts .....	502
18.7 Audiodateien .....	503

18.8 Modelle .....	504
18.9 Proben .....	506
18.10 Zusammenfassung .....	506
<b>19 Moderationsmethoden .....</b>	<b>511</b>
19.1 Aufgaben der Moderationsleitung .....	512
19.2 Fragetechniken .....	521
19.3 Blitzlicht .....	523
19.4 (Ein- und Mehr-) Punktabfrage .....	524
19.5 Abfrage auf Zuruf .....	528
19.6 Kartenabfrage (Metaplantechnik) .....	530
19.7 Maßnahmenplan (oder To-Do-Liste) .....	535
19.8 Mindmapping .....	538
19.9 Themenspeicher .....	540
19.10 Zusammenfassung .....	542
19.11 Literturnachweise .....	544
<b>20 Umgang mit schwierigen Präsentationssituationen .....</b>	<b>545</b>
20.1 Prävention: Minimieren von Störungswahrscheinlichkeiten .....	546
20.1.1 Die eigene Person betreffend .....	546
20.1.2 Die Präsentation betreffend .....	548
20.1.3 Das Miteinander mit den Teilnehmenden betreffend .....	549
20.2 Intervention: Vom Umgang mit schwierigen Situationen .....	550
20.2.1 Das eigene Lampenfieber .....	551
20.2.2 Einwände und störende Fragen .....	556
20.2.3 Unruhe im Plenum .....	559
20.2.4 Angriffe und Beleidigungen .....	560
20.2.5 Lang- und Vielredner .....	561
20.2.6 Ungewollte Pausen .....	562
20.3 Zusammenfassung .....	563
20.4 Literurnachweise .....	565
<b>ANHANG .....</b>	<b>567</b>
Koautorenverzeichnis .....	567
Stichwortverzeichnis .....	571